



Bauern für die Biodiversität

Simon Birrer

simon.birrer@vogelwarte.ch



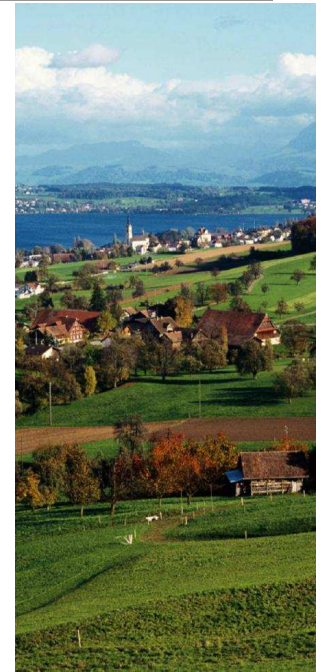
Inhalt

Ausgangslage

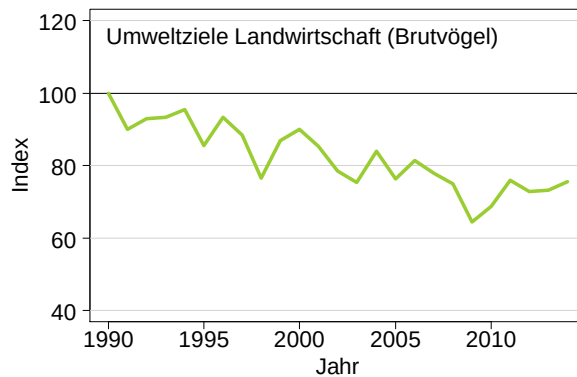
Projekte

- Forschungsprojekt «Mit Vielfalt punkten»
 - Welche Faktoren beeinflussen Biodiversität Betrieben?
 - Lässt sich die Biodiversität auf dem Betrieb schätzen?
- Umsetzung bei IP-Suisse und Migros

Ausblick



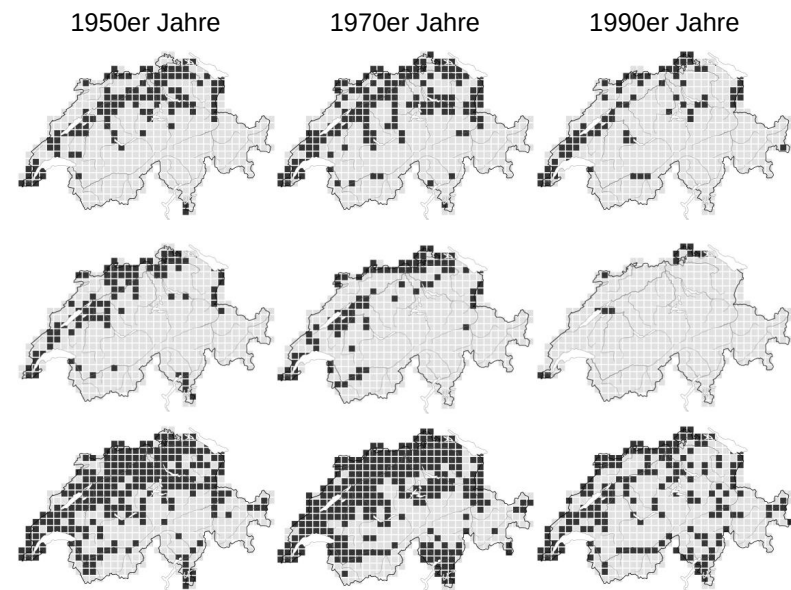
Ausgangslage



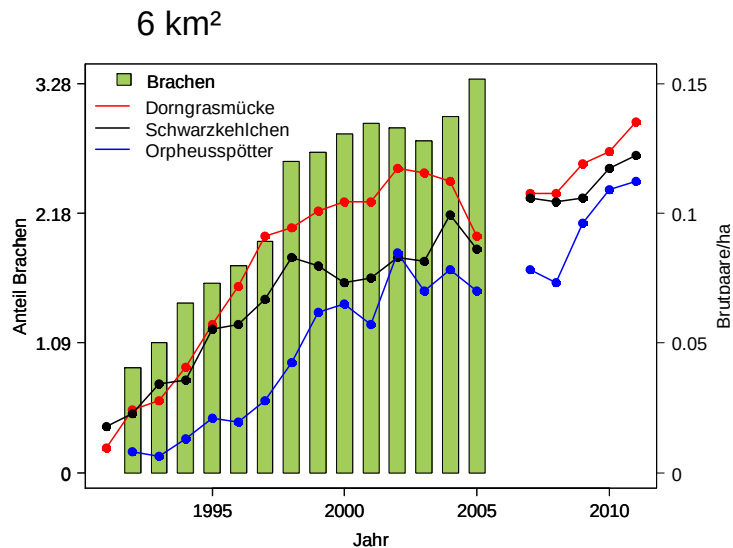
- Biodiversität im Kulturland sinkt weiter
- Seit 1990er Jahren: Biodiversitätsförderung (7%-Minimum)
- Bisherige Instrumente greifen (noch) zu wenig
- Anspruchsvolle Arten weiter rückläufig



Grauammer, Rebhuhn und Dorngrasmücke

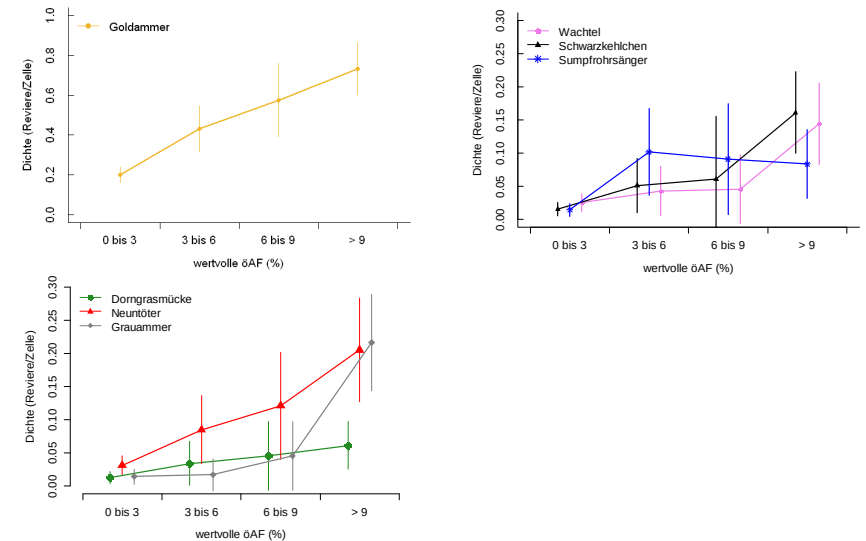


Knaus et al. 2011



Birrer et al. 2007 J. Orn.

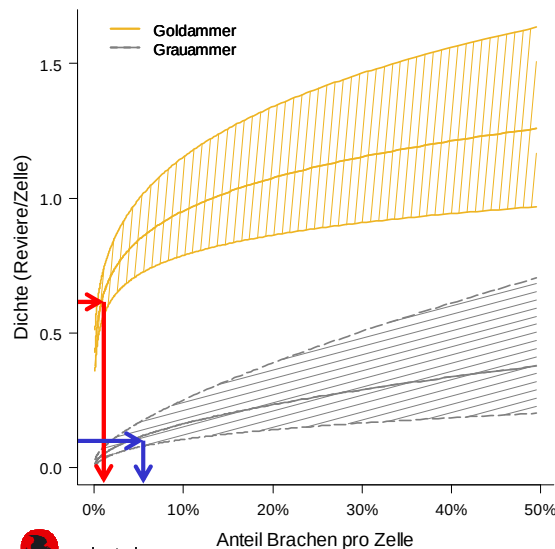
je mehr BFF mit Qualität desto höhere Dichten



Meichtry-Stier et al. 2014 Agric. Ecosys. Environm.

Wie viel BFF braucht es?

Modell für 2.5 % naturnahe LR und 4.7 Extensivwiesen mit Qualität



positiver Zusammenhang
Siedlungsdichte –
Lebensraumangebot
untersucht bei 10 Arten.

Zieldichte
daraus abgeleitet
**14 % naturnahe
Lebensräume und BFF mit
Qualität**

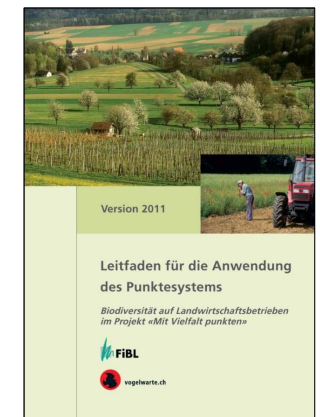


Meichtry-Stier et al. 2014 Agric. Ecosys. Environm.

Das Projekt «Mit Vielfalt punkten»

Ansatz

- **Landwirtschaftsbetrieb** im Zentrum:
Betrieb = Entscheidungsebene
- Motivierte Landwirte unterstützen
bei Biodiversitätsförderung auf ihren
Betrieben
- «Messinstrument» zur Erfassung
und Beurteilung der Leistungen
zu Gunsten der Biodiversität:
Punktesystem



• 133 Landwirtschaftsbetriebe

- 2009, 2010, 2011
- Mittelland
- Ca. 25 ha
- Ackerland und Grünland gemischt
- ± arrondiert

• 4 Artengruppen als Indikatoren für Biodiversität

- Kartieren auf Transekten (Pflanzen, Insekten) bzw. Betriebsfläche (Brutvögel)



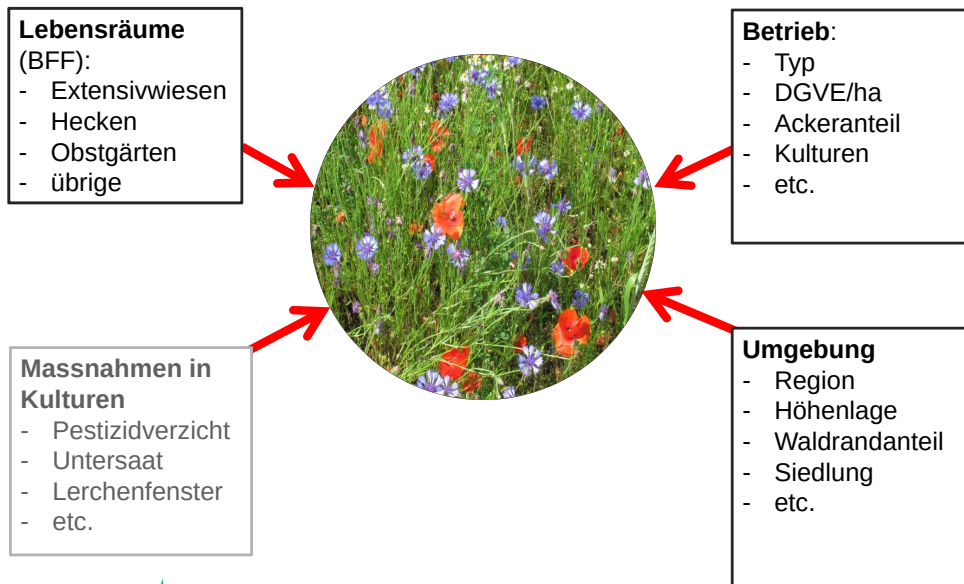
4 Artengruppen als Indikatoren für Biodiversität

- Analyse für
 - Alle gefundenen Arten
 - Landwirtschaftsarten (Umweltziele Landwirtschaft «UZL»)
 - Rote-Liste Arten
 - Zielvariablen:
 - 1. Artenzahl
 - 2. Abundanz/Dichte
 - 3. Rote-Liste Arten
- } pro Betrieb
- } Vorkommen pro Betrieb (ja/nein)

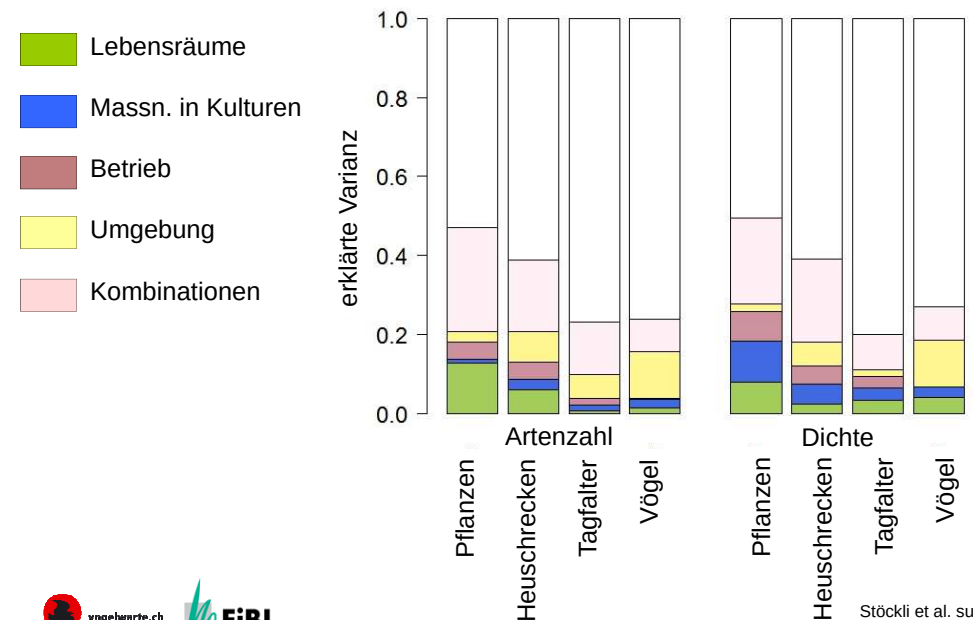
→ 19 Biodiversitätsmasse
z.B. Artenzahl Heuschrecken,
Dichte UZL-Tagfalter,
Rote-Liste Pflanzenvorkommen



Einflussgrößen



Woher stammt die Variation?



Einfluss auf Kulturlandvogelarten (Ebene Reviere)

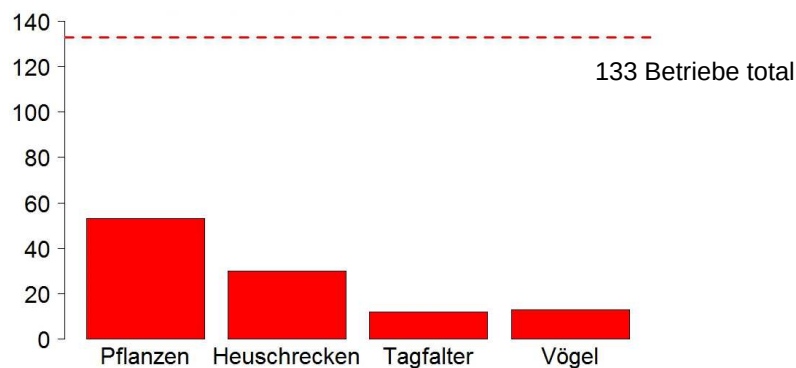
- Umgebung
in **6** der 9 Arten mind. 1 Variable signifikant
z.B. angrenzender Waldrand: = 4x negativ, 1x positiv
- Betrieb
in **7** der 9 Arten mind. 1 Variable signifikant
z.B. Nutzungsdiversität: 6x positiv
- BFF/Lebensräume
in **alle** der 9 Arten mind. 1 Variable signifikant:

Einfluss Lebensräume auf Kulturlandvogelarten (Ebene Reviere)



Feldlerche	--			
Gartengrasmücke			+++	+
Gartenbaumläufer		+++	+	
Neuntöter			+++	
Star		+++		
Elster			+	
Feldsperling		+++	+++	
Distelfink		+		
Goldammer	+++		+++	+++

Resultate: Rote-Liste Arten



- Rote-Liste Arten fehlen auf sehr vielen Betrieben
- Arten, die sehr selten (geworden) sind oder nur noch kleinräumig verbreitet

Schlussfolgerungen

- Landwirte können Einfluss auf Biodiversität auf ihrem Betrieb nehmen
- Umgebung hat ebenfalls einen Einfluss
- Grösste Bedeutung für Biodiversität haben die Lebensräume
- Arten der Roten Liste kommen im durchschnittlichen Kulturland kaum mehr vor

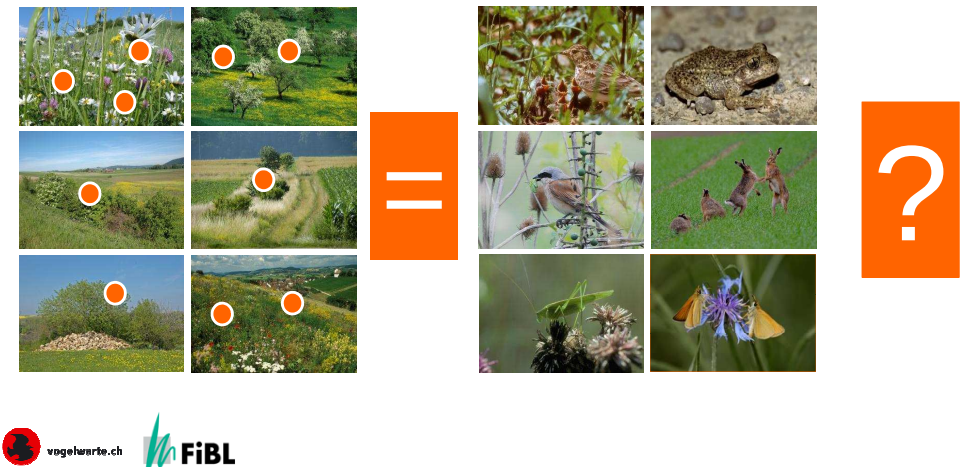


Das Punktesystem : Es gibt Punkte für...

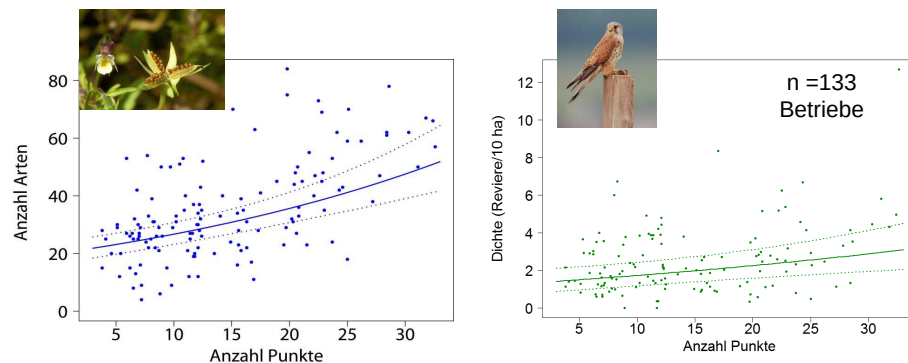


Das Punktesystem

Misst das Punktesystem die Biodiversitätsleistung von landwirtschaftlichen Betrieben?

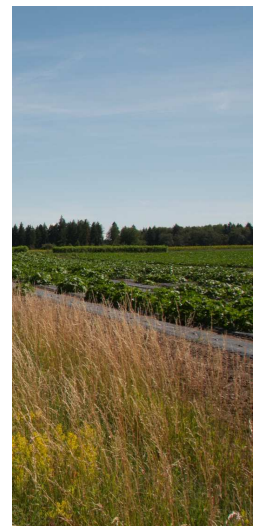


Resultate: Punktezahl widerspiegelt Artenzahl



Schlussfolgerungen

- Punktesystem als gutes Schätzmass für Biodiversität auf Betriebsebene
- Es kann von den Landwirten selber in kurzer Zeit ausgefüllt werden
- Fand Eingang in Punktesystem IP-Suisse



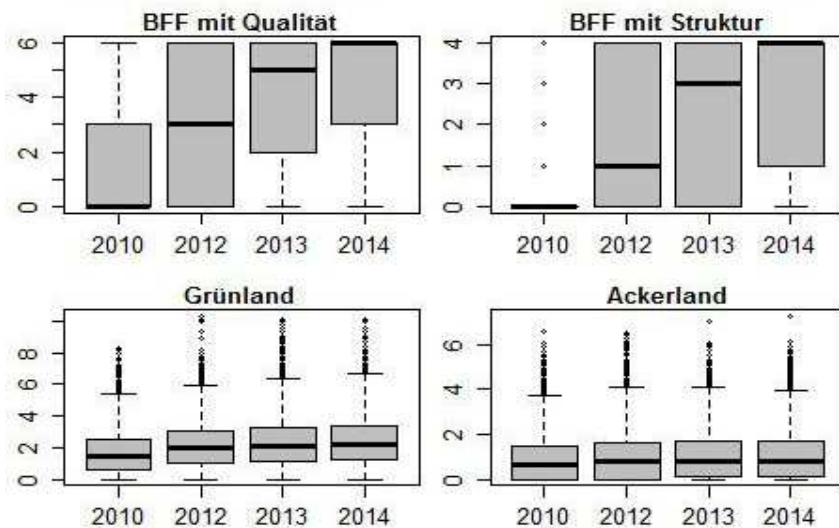
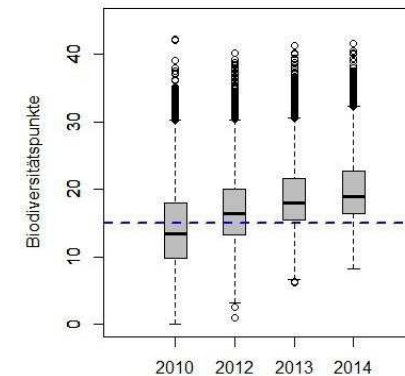
- IP-SUISSE: hat Punktesystem in Richtlinien übernommen
 - Beschluss 2009
 - Verbindlich für 10'000 Betriebe
 - 15 Biodiversitätspunkte ab 2013



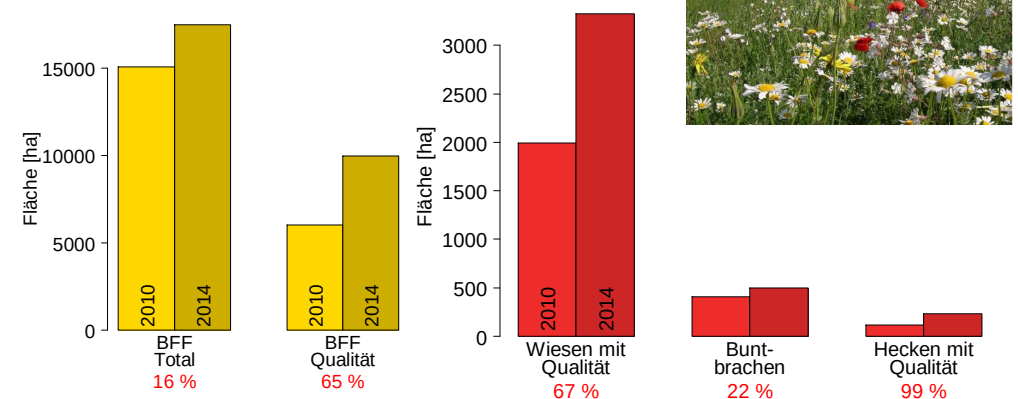
- Landwirte profitieren:
 - besserem Image
 - Bonuszahlungen
- Produkte verkauft unter dem Label TerraSuisse
- und anderen Labels



- Zahl der Biodiversitätspunkte steigt an
- auch noch nachdem Minimalpunktzahl erreicht wurde -> Landwirte sind motiviert



Punktezahl der IP-Betriebe → mehr BFF



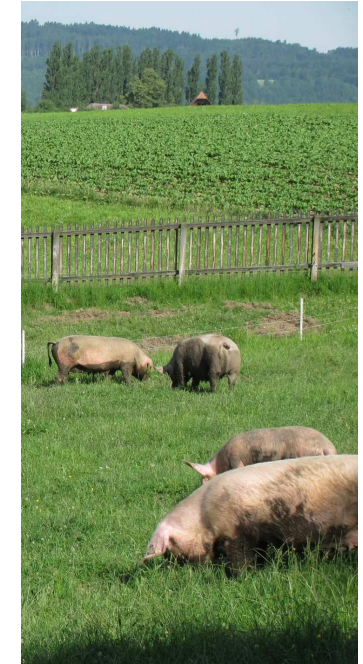
- Produkte finden Absatz am Markt
- Gewinn für Biodiversität
- gute Zusammenarbeit Grossverteiler – Bauernorganisation – Fachinstitut



- Bio Betriebe mit deutlich mehr BFF als Nicht-Bio Betriebe

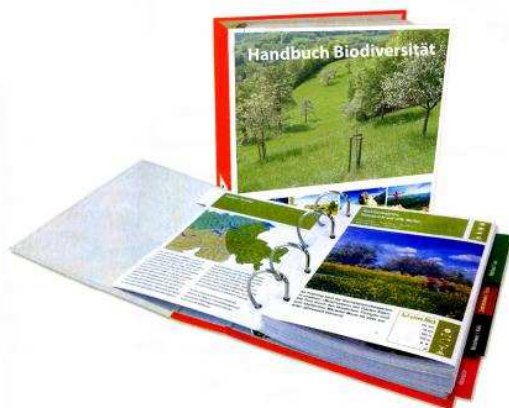
(Schader et al. 2008 Agrarforschung)

- Massnahmenkatalog 20 angelehnt an Punktesystem MVP



Wie weiter?

- Handbuch «Biodiversität auf dem Landwirtschaftsbetrieb» inkl. Website mit Erfahrungen «Mit Vielfalt punkten»



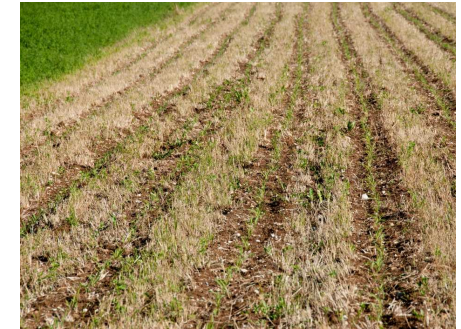
Projekt "Produktionsflächen"

- BFF für einige UZL-Arten des Ackerlandes (zu) wenig geeignet (z.B. Feldlerche)
- Förderungsmassnahmen auf den Produktionsflächen (FMP) als Lösung?
- Entwicklung und Test auf Grossbetrieben





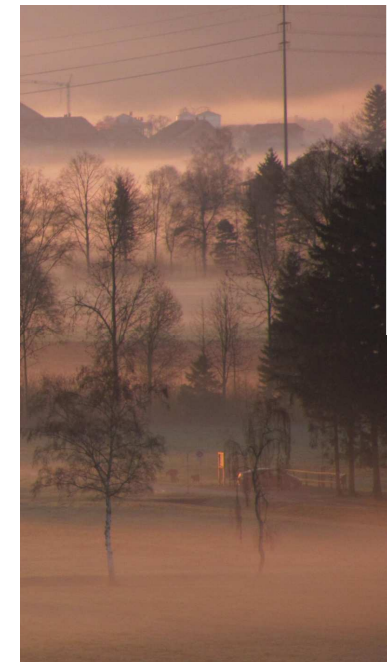
- Zunahme Herbizideinsatz (Glyphosat)



- Verhindert Förderung von UZL-Arten (Biodiversität)
- Belastet Böden und Wasser



- Rückgang der Biodiversität im Kulturland hält an
- Quantität und insbesondere Qualität der BFF reicht nicht aus
- Förderung der Biodiversität kann Teil einer modernen Landwirtschaft sein:
 - Wissen vorhanden,
 - Bund und Konsumentinnen unterstützen



DANKE !

... an die zahlreichen

- beteiligten Landwirte
- FeldmitarbeiterInnen
- Geldgebern

... und Ihnen fürs Zuhören!

es folgt noch eine Zusatzgrafik – nicht übersetzen

IP-Suisse/TerraSuisse

